

Öffentliche Finanzwirtschaft

Kommunales Rechnungswesen in Niedersachsen

Band 2: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse

**Fachbuch
mit praktischen Übungen
und Lösungen**

2. vollständig überarbeitete Auflage

**von
Andreas Lasar
Christopher Bußmann**

Verlag Bernhardt-Witten · 58456 Witten

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Verlag: Bernhardt-Witten, Bruchstr. 33, 58456 Witten
☎ 02302-71713, Telefax 02302-77126
E-Mail: mail@bernhardt-witten.de
Internet: www.bernhardt-witten.de

Satz: Schreibservice Bernhardt, Witten

Druck: inprint druck und service, Erlangen

© 2017 by Verlag Bernhardt-Witten

Alle Rechte vorbehalten.

Die Vervielfältigung, insbesondere das Nachdrucken oder Fotokopieren, ist nach Urheberrechtsgesetz nicht gestattet - auch nicht für Unterrichtszwecke - und strafbar (§ 106 UrhG: "... mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe ...").

Dies gilt sowohl für Studierende als auch für Lehrende. Im Falle der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt und Schadensersatz geltend gemacht.

Hinweis:

Bei den Funktionsbezeichnungen wird im Buchtext vorwiegend die männliche Form (z.B. Bürgermeister) verwendet. Dieses soll keine Diskriminierung der weiblichen Funktionsträger bedeuten, sondern lediglich der einfacheren Lesbarkeit dienen.

Vorwort zur 2. Auflage

In der 2. Auflage wurde das Lehrbuch „Kommunales Rechnungswesen in Niedersachsen Band 2: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse“ gründlich überarbeitet und erweitert. Mit Christopher Bußmann konnte ein ausgewiesener Experte mit umfassenden praktischen Erfahrungen im kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen als weiterer Autor gewonnen werden. Die praxisgeleitete Behandlung des Themas Jahresabschluss, Jahresabschlussanalyse und Bilanzpolitik ist intensiviert worden. Gegenüber der 1. Auflage wurden mehr als 30 Beispiele aus der kommunalen Praxis zusätzlich aufgenommen.

Die vorliegende 2. Auflage wendet die aktuellen gesetzlichen Vorschriften, Erlasse und Empfehlungen für das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen in Niedersachsen mit Stand 1.7.2017 an. Berücksichtigung finden insbesondere die gesetzlichen Änderungen, die sich aus dem Inkrafttreten der Kommunalen Haushalts- und –kassenverordnung (KomHKVO) ergeben haben. Bei der Anwendung des Buches ist es zweckmäßig, die einschlägigen Regelungen verfügbar zu haben. Ein sehr ansprechendes Werk, welches alle wesentlichen Regelungen enthält, ist „Kommunale Doppik in Niedersachsen – Textsammlung mit Einführung“ von Arnim Goldbach aus dem Saxonia Verlag, Dresden.

Das Buch setzt Grundkenntnisse der doppelten Buchführung in Form der Dreikomponentenrechnung voraus, wie sie in niedersächsischen Kommunen anzuwenden ist. Es wird deshalb empfohlen, den Band 1 „Buchführung“ aus der Reihe „Kommunales Rechnungswesen in Niedersachsen“ in der aktuellen Fassung durchzuarbeiten.

Beim Verlag Bernhardt-Witten bedanken wir uns für die angenehme Zusammenarbeit und die unkomplizierte und schnelle Veröffentlichung des Manuskriptes. Abschließend danken wir allen Lesern und Nutzern dieses Lehrbuchs, die uns ihre Kritik und Anregungen mitgeteilt haben.

Bei der Weiterentwicklung und Verbesserung dieses Buches sind wir auf Ihre Rückmeldung angewiesen, liebe Leserin und lieber Leser. Wir nehmen jede Anmerkung und jeden kritischen Hinweis dankbar entgegen.

Osnabrück, im Juni 2017

Autoren und Verlag

Vorwort zur 1. Auflage

Der vorliegende zweite Band zum Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen in Niedersachsen aus der Reihe „Kommunales Rechnungswesen in Niedersachsen“ behandelt vertiefend die gesetzlich vorgeschriebenen Regelungen zum Jahresabschluss und die Techniken der Jahresabschlussanalyse im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen in Niedersachsen. Er richtet sich insbesondere an Studierende an Hochschulen der öffentlichen Verwaltung und an Auszubildende an Studieninstituten in Niedersachsen. Das Buch setzt dabei Grundkenntnisse der doppelten Buchführung in Form der Dreikomponentenrechnung voraus, wie sie in niedersächsischen Kommunen anzuwenden ist. Es wird deshalb empfohlen, den Band 1 „Buchführung“ aus der Reihe „Kommunales Rechnungswesen in Niedersachsen“ durchzuarbeiten. Die Vorgehensweise orientiert sich im Wesentlichen am Lehrplan des Bachelorstudiums der Kommunalen Hochschule für Verwaltung (KHVN) in Hannover und dem Modulhandbuch der Hochschule Osnabrück im Bachelor-Studiengang „Öffentliche Verwaltung“.

Darüber hinaus richtet sich das Buch durch seine praxisgeleitete Behandlung des Themas Jahresabschluss, Jahresabschlussanalyse und Bilanzpolitik mit zahlreichen Beispielen und Hinweisen an die vielen Praktiker in den Kommunalverwaltungen, die unmittelbar oder mittelbar mit dem neuen Haushalts- und Rechnungswesen konfrontiert sind. Aus diesem Grunde ist der Versuch unternommen worden, alle Themenbereiche des Jahresabschlusses und Jahresabschlussanalyse anzusprechen, obwohl diese im Studium wegen der fehlenden zeitlichen Kapazitäten üblicherweise nicht vertiefend behandelt werden können.

Das Buch berücksichtigt die gesetzlichen Vorschriften, Erlasse und Empfehlungen für das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen in Niedersachsen. Bei der Anwendung des Buches ist es zweckmäßig, die einschlägigen Regelungen verfügbar zu haben. Ein ansprechendes Werk, welches alle wesentlichen Regelungen enthält, ist „Kommunale Doppik in Niedersachsen – Textsammlung mit Einführung“ von Arnim Goldbach aus dem Saxonia Verlag, Dresden. Für den vorliegenden Band 2 werden bereits die gesetzlichen Änderungen berücksichtigt, die sich aus dem Inkrafttreten des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes ergeben. Es werden der Kontenrahmen und die Zuordnungsvorschriften genutzt, die für das Haushaltsjahr 2012 erlassen worden sind. Da sich bei den genannten Regelungen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem vorherigen Stand ergeben haben, bitte ich nachzusehen, dass viele Beispiele auf die Haushaltsjahre 2010 und 2011 abgestellt werden.

Das Buch ist aus einem Skript hervorgegangen worden, welches ich für den Einsatz in Lehrveranstaltungen im Wesentlichen mit Unterstützung meiner Kollegen Prof. Dr. Dieter Grommas und Prof. Dr. Arnim Goldbach an der ehemaligen Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege in Hildesheim entwickelt habe. Meinen Kollegen Prof. Dr. Dieter Grommas und Prof. Dr. Arnim Goldbach gilt mein besonderer Dank. Des Weiteren bedanke ich mich bei meiner Kollegin Frau Hochschuldozentin Kerstin Zähle von der Kommunalen Hochschule für Verwaltung Niedersachsen in Hannover für die Unterstützung in vielen Fragen des Haushaltsrechts. Für zahlreiche Hinweise zur praktischen Anwendung der Vorschriften zum kommunalen Haushaltsrecht in Niedersachsen bedanke ich mich bei der Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Helmstedt Frau Dipl.-Verw. Berta Diekhaus, MBA, und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Meiner Kollegin Prof.‘in Dr. Gabriele Buchholz bin ich dankbar für viele Anregungen, insbesondere aus der Praxis des kommunalen Rechnungswesens in Nordrhein-Westfalen. Ein ganz besonderer

Dank geht an Frau Inna Hermann und Frau Christine Petrusky, Studierende des Bachelorstudiengangs „Öffentliche Verwaltung“ an der Hochschule Osnabrück und meinem Kollegen Prof. em. Jens Martens für die umfassende kritische Durchsicht des Manuskripts. Beim Verlag Bernhardt-Witten bedanke ich mich für die angenehme Zusammenarbeit und die unkomplizierte und schnelle Veröffentlichung des Manuskriptes.

Die Entstehung des Werkes ist mit Forschungsmitteln der Hochschule Osnabrück unterstützt worden.

Bei der Weiterentwicklung und Verbesserung dieses Buches bin ich auf Ihre Rückmeldung angewiesen, liebe Leserin und lieber Leser. Ich nehme jede Anmerkung und jeden kritischen Hinweis dankbar entgegen.

Osnabrück/Witten, im Juli 2011

Autor und Verlag

Zu den Verfassern

Andreas Lasar, Prof. Dr., geb. am 14.10.1963, absolvierte von 1984 bis 1987 die Ausbildung zur Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Dienstes in der Kommunalverwaltung bei der Stadt Castrop-Rauxel mit gleichzeitigem Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Nordrhein-Westfalen. In der Stadt Castrop-Rauxel war er von 1987 bis 2003 in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt als Bereichsleiter des zentralen Immobilienmanagements und als kaufmännischer Geschäftsführer der Forum Castrop-Rauxel Betriebsgesellschaft mbH. Von 1987 bis 1994 studierte er nebenberuflich Wirtschaftswissenschaften an der Fernuniversität Hagen. In 2001 schloss er ein nebenberufliches Promotionsstudium an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer ab. Von 2003 bis 2007 war er Professor für öffentliche Betriebswirtschaftslehre, insbesondere externes Rechnungswesen (Buchführung, Jahresabschluss) an der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege in Hildesheim. Seit 2007 ist er Professor für Öffentliche Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Rechnungswesen und Controlling, an der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Hochschule Osnabrück. Er ist insbesondere in den Studienprogrammen des Profils „Öffentliches Management“ tätig. Gegenwärtig ist er Beauftragter des Masterstudiengangs Public Management und Leiter des Kompetenzzentrums für Verwaltungsmanagement an der Hochschule Osnabrück. Er führt im Beratungs- und Schulungsmaßnahmen zum Thema, NKR, Verwaltungsmanagement und Beteiligungsmanagement insbesondere für niedersächsische Kommunen durch.

Anschrift:

Prof. Dr. Andreas Lasar
Hochschule Osnabrück
Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Caprivistr. 30a
49076 Osnabrück
E-Mail: Lasar@wi.hs-osnabrueck.de

Christopher Bußmann, M. A., geb. am 02.05.1984, absolvierte von 2000 bis 2003 die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Stadtverwaltung Osnabrück. Im Anschluss an seine Ausbildung studierte er Öffentliches Management (B. A.) und Controlling and Finance (M. A.) an der Hochschule Osnabrück. Von 2010 bis 2015 leitete er zunächst die Finanzbuchhaltung und SAP-Betreuung und später den Fachdienst Rechnungswesen und Sondervermögen der Stadtverwaltung Osnabrück. In dieser Zeit verantwortete er u. a. die Erstellung der ersten Einzel- und Gesamtabschlüsse. Nebenberuflich arbeitete er von 2012 bis 2014 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Osnabrück im Forschungsprojekt „Konzernsteuerung in der Kommunalverwaltung“ und ist seit dieser Zeit Dozent an der Hochschule Osnabrück und dem Studieninstitut Hannover für Finanzmanagement und Buchführung. Seit 2015 ist er Kämmerer der Gemeinde Ostercappeln und Mitglied des Arbeitskreises „Neues Kommunales Rechnungswesen“ beim Fachverband der Kämmerer in Niedersachsen e. V., der für die niedersächsischen Kommunen Handlungsempfehlungen in der Auslegung und Anwendung der NKR-Vorschriften erstellt.

Anschrift:

Christopher Bußmann
Gemeinde Ostercappeln
Gildebrede 1
49179 Ostercappeln
E-Mail: bussmann@ostercappeln.de

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIV
Abbildungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXVII
1 Grundlagen des Jahresabschlusses	1
1.1 Begriff und Funktion des Jahresabschlusses	1
1.2 Rechtsgrundlagen und Anwendungsbereich des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens	2
1.2.1 Rechtsgrundlagen	2
1.2.2 Anwendungsbereich des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens	6
1.2.3 Konzeptionelle Rahmenbedingungen und Entwicklungen	6
1.3 Bestandteile des Jahresabschlusses	6
1.4 Adressaten des Jahresabschlusses	6
1.5 Der Jahresabschluss im Haushaltskreislauf	18
1.6 Jahresabschluss und Buchführung	19
1.7 Aufstellung, Prüfung, Beschluss, Veröffentlichung des Jahresabschlusses	22
1.7.1 Überblick	22
1.7.2 Aufstellung des Jahresabschlusses	23
1.7.3 Prüfung des Jahresabschlusses	23
1.7.4 Beschluss und Veröffentlichung des Jahresabschlusses	27
1.8 Die Wertgrößen des Rechnungswesens	29
1.8.1 Überblick	29
1.8.2 Einzahlung/Auszahlung	31
1.8.3 Einnahme/Ausgabe	31
1.8.4 Ertrag/Aufwand	33
1.8.5 Kosten/Leistungen	35
1.8.6 Abgrenzung von Auszahlung, Ausgabe, Aufwand und Kosten	38
1.8.7 Übungsaufgaben	41
1.9 Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	48
1.9.1 Überblick	48
1.9.2 Systematik der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	50
1.9.3 Die einzelnen Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung	51
1.9.3.1 Überblick	51
1.9.3.2 Rahmengrundsätze	51
1.9.3.2.1 Der Grundsatz der Richtigkeit	53
1.9.3.2.2 Der Grundsatz der Vergleichbarkeit	53
1.9.3.2.3 Der Grundsatz der Klarheit und Übersichtlichkeit	54
1.9.3.2.4 Der Grundsatz der Vollständigkeit	55
1.9.3.2.5 Der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Relevanz	56
1.9.3.3 Systemgrundsätze	57
1.9.3.3.1 Der Grundsatz der Pagatorik	57
1.9.3.3.2 Der Grundsatz der Einzelbewertung	57
1.9.3.4 Definitionsgrundsätze für den Jahreserfolg	57
1.9.3.4.1 Realisationsprinzip	57
1.9.3.4.2 Die Grundsätze der Abgrenzung der Sache und der Zeit nach	58

1.9.3.5	Kapitalerhaltungsgrundsätze	59
1.9.3.5.1	Imparitätsprinzip	59
1.9.3.5.2	Grundsatz der Vorsicht	59
1.9.4	Übungsaufgaben.....	60
2	Bilanz.....	63
2.1	Zusammenhang Inventur, Inventar und Bilanz	63
2.2	Inventurverfahren, Inventursysteme	65
2.2.1	Überblick.....	65
2.2.2	Inventurvereinfachungen	67
2.2.3	Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur	70
2.2.4	Ablauf der Inventur und Inventurplanung	72
2.2.5	Übungsaufgaben.....	74
2.3	Grundlagen zur Aufstellung der Bilanz.....	76
2.4	Bilanzierung (Ansatz dem Grunde nach)	77
2.4.1	Grundlagen zur Aktivierungs- und Passivierungsfähigkeit	77
2.4.2	Abstrakte Bilanzierungsfähigkeit.....	81
2.4.3	Konkrete Bilanzierungsfähigkeit	81
2.4.4	Bilanzierungsverbote	84
2.4.5	Bilanzierungswahlrechte	85
2.4.6	Sondervermögen	87
2.4.7	Übungsaufgaben.....	89
2.5	Gliederung der Bilanz und Vermögensrechnung	94
2.5.1	Überblick.....	94
2.5.2	Bilanzposten und Kontenrahmen	94
2.5.3	Weitere Regelungen zur Gliederung des Jahresabschlusses	98
2.5.4	Übungsaufgaben.....	100
2.6	Bewertung (Ansatz der Höhe nach)	105
2.6.1	Grundsätzliche Regelungen zur Bewertung.....	105
2.6.2	Die Bewertungsregeln im Einzelnen.....	110
2.6.2.1	Anschaffungswert	110
2.6.2.2	Übungsaufgaben.....	114
2.6.2.3	Herstellungswert	116
2.6.2.3.1	Voraussetzungen.....	116
2.6.2.3.2	Berechnung des Herstellungswertes	121
2.6.2.3.3	Übungsaufgaben	127
2.6.2.4	Folgebewertung und Abschreibungen	132
2.6.2.4.1	Übersicht.....	132
2.6.2.4.2	Planmäßige Abschreibungen	133
2.6.2.4.2.1	Überblick.....	133
2.6.2.4.2.2	Lineare Abschreibung	135
2.6.2.4.2.3	Degressive Abschreibung und Leistungsabschreibung	139
2.6.2.4.2.3.1	Überblick	139
2.6.2.4.2.3.2	Degressive Abschreibung.....	140
2.6.2.4.2.3.3	Abschreibung nach Leistung	148
2.6.2.4.2.4	Änderungen des Abschreibungsplans	150
2.6.2.4.2.5	Sonstige Regelungen zu planmäßigen Abschreibungen	154
2.6.2.4.2.6	Übungsaufgaben.....	155

2.6.2.4.3	Außerplanmäßige Abschreibungen	159
2.6.2.4.4	Zuschreibungen.....	166
2.6.2.4.5	Übungsaufgaben	169
2.6.2.5	Bewertungsvereinfachungen	173
2.6.2.5.1	Überblick	173
2.6.2.5.2	Festwert.....	174
2.6.2.5.3	Gruppenbewertung	180
2.6.2.5.4	Verbrauchs- und Veräußerungsfolgeverfahren (Sammelbewertung)	185
2.6.2.5.5	Übungsaufgaben	190
2.6.2.6	Bewertung von Schulden und Rückstellungen	195
2.7	Ansatz, Ausweis und Bewertung einzelner Bilanzposten	196
2.7.1	Immaterielles Vermögen.....	196
2.7.1.1	Überblick.....	196
2.7.1.2	Bewertung des immateriellen Vermögens	200
2.7.1.3	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse.....	201
2.7.1.4	Aktivierter Umstellungsaufwand	204
2.7.1.5	Übungsaufgaben.....	207
2.7.2	Sachvermögen.....	208
2.7.2.1	Überblick.....	208
2.7.2.2	Grundstücke, Gebäude, Aufbauten, grundstücksgleiche Rechte	208
2.7.2.3	Infrastrukturvermögen	211
2.7.2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	212
2.7.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	213
2.7.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	214
2.7.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Betriebsvorrichtungen, Mietereinbauten	215
2.7.2.8	Vorratsvermögen.....	216
2.7.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	217
2.7.2.10	Bewertung des Sachvermögens	219
2.7.2.11	Vereinfachungsregelungen zur Bewertung des beweglichen, abnutzbaren Sachvermögens ohne Vorräte.....	220
2.7.2.11.1	Überblick	220
2.7.2.11.2	Geringwertige Vermögensgegenstände	222
2.7.2.11.3	Sammelposten.....	223
2.7.2.11.4	Sachgesamtheiten	223
2.7.2.11.5	Betriebe gewerblicher Art.....	224
2.7.2.11.6	Übungsaufgaben	225
2.7.3	Finanzvermögen.....	228
2.7.3.1	Überblick.....	278
2.7.3.2	Anteile an verbundenen Unternehmen.....	229
2.7.3.3	Beteiligungen	230
2.7.3.4	Sondervermögen mit Sonderrechnung.....	230
2.7.3.5	Wertpapiere	231
2.7.3.6	Ausleihungen	231
2.7.3.7	Forderungen	232
2.7.3.8	Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände.....	236
2.7.3.9	Bewertung des Finanzvermögens	237

2.7.3.10	Bewertung von Forderungen.....	240
2.7.3.10.1	Abschreibungen, Einzel- und Pauschalwertberichtigungen	240
2.7.3.10.2	Abzinsung von Forderungen und Ausleihungen	246
2.7.3.10.3	Forderungen in Fremdwährung	250
2.7.4	Liquide Mittel	252
2.7.5	Übungsaufgaben.....	252
2.7.6	Nettoposition.....	253
2.7.6.1	Nettoposition ohne Sonderposten	255
2.7.6.1.1	Überblick	255
2.7.6.1.2	Basisreinvertmogen	257
2.7.6.1.2.1	Überblick	257
2.7.6.1.2.2	Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss.....	261
2.7.6.1.3	Rücklagen	264
2.7.6.1.3.1	Überblick	264
2.7.6.1.3.2	Überschussrücklagen.....	265
2.7.6.1.3.3	Rücklagen aus Investitionszuwendungen.....	266
2.7.6.1.3.4	Weitere Rücklagen	267
2.7.6.1.4	Jahresergebnis	271
2.7.6.1.5	Übungsaufgaben	272
2.7.6.2	Sonderposten.....	273
2.7.6.2.1	Überblick	274
2.7.6.2.2	Sonderposten für Investitionszuweisungen und -zuschüsse	275
2.7.6.2.3	Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	282
2.7.6.2.4	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten.....	283
2.7.6.2.5	Sonderposten für Gebührenausgleich	284
2.7.6.2.6	Sonderposten für Bewertungsausgleich.....	285
2.7.6.2.7	Sonstiger Sonderposten	290
2.7.6.2.8	Übungsaufgaben	291
2.7.7	Schulden.....	292
2.7.7.1	Begriff und Abgrenzung	292
2.7.7.2	Arten von Schulden.....	295
2.7.7.2.1	Überblick	295
2.7.7.2.2	Anleihen.....	296
2.7.7.2.3	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen.....	297
2.7.7.2.4	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	299
2.7.7.2.5	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	301
2.7.7.2.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	302
2.7.7.2.7	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	303
2.7.7.2.8	Sonstige Verbindlichkeiten.....	303
2.7.7.2.9	Innere Darlehen	304
2.7.7.3	Bewertung von Schulden	305
2.7.7.3.1	Überblick	305
2.7.7.3.2	Abweichungen zwischen Auszahlungs- und Rückzahlungsbetrag....	306
2.7.7.3.3	Fremdwahrungverbindlichkeiten	306
2.7.7.3.4	Übungsaufgaben	308
2.7.7.4	Leasing.....	310
2.7.7.4.1	Begriff und Arten des Leasing.....	310
2.7.7.4.2	Bilanzielle Behandlung von Leasingverträgen.....	311

2.7.8	Rückstellungen.....	317
2.7.8.1	Begriff und Funktion.....	317
2.7.8.2	Bildung, Bewertung, Inanspruchnahme, Herabsetzung und Auflösung von Rückstellungen.....	320
2.7.8.2.1	Bildung von Rückstellungen.....	320
2.7.8.2.2	Bewertung von Rückstellungen.....	322
2.7.8.2.3	Inanspruchnahme, Herabsetzung und Auflösung von Rückstellungen.....	323
2.7.8.3	Die einzelnen Arten von Rückstellungen.....	325
2.7.8.3.1	Überblick.....	325
2.7.8.3.2	Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen.....	326
2.7.8.3.2.1	Begriff und Ansatz.....	326
2.7.8.3.2.2	Ermittlung und Bewertung.....	328
2.7.8.3.2.3	Buchungen zum Jahresabschluss.....	333
2.7.8.3.2.4	Versorgungskasse und Versorgungsrücklage.....	336
2.7.8.3.2.5	Dienstherrnwechsel.....	340
2.7.8.3.3	Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen.....	341
2.7.8.3.3.1	Rückstellungen für Altersteilzeit.....	341
2.7.8.3.3.2	Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden.....	349
2.7.8.3.4	Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung.....	354
2.7.8.3.5	Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien.....	356
2.7.8.3.6	Rückstellung für die Sanierung von Altlasten.....	358
2.7.8.3.7	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen.....	360
2.7.8.3.8	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen.....	362
2.7.8.3.9	Rückstellungen für Bürgschafts- und Gewährleistungsverpflichtun- gen und für Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren.....	363
2.7.8.3.10	Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.....	365
2.7.8.3.11	Andere Rückstellungen.....	369
2.7.8.3.12	Übungsaufgaben.....	372
2.7.9	Rechnungsabgrenzungsposten.....	377
2.7.9.1	Überblick.....	377
2.7.9.2	Umsatzsteuerbeträge bei Anzahlungen.....	382
2.7.9.3	Disagio.....	384
2.7.9.4	Zweckgebundene Erträge.....	387
2.7.9.5	Übungsaufgaben.....	388
3	Ergebnisrechnung.....	392
3.1	Begriff und Grundsätze.....	392
3.2	Struktur und Gliederung.....	394
3.3	Kontenrahmen und Inhalt der einzelnen Posten.....	399
3.4	Außerordentliche Erträge und Aufwendungen.....	402
3.5	Teilergebnisrechnung.....	405

4	Finanzrechnung	407
4.1	Begriff und Grundsätze	407
4.2	Struktur und Gliederung	408
4.3	Kontenrahmen und Inhalt der einzelnen Posten.....	414
4.4	Teilfinanzrechnung.....	417
5	Anhang	418
5.1	Begriff und Funktion	418
5.2	Inhalt und Gliederung.....	419
5.2.1	Überblick.....	419
5.2.2	Einzelne Angabepflichten	422
5.3	Anlagen zum Anhang.....	427
5.3.1	Überblick.....	427
5.3.2	Rechenschaftsbericht	427
5.3.3	Anlagenübersicht	431
5.3.4	Übungsaufgaben.....	439
5.3.5	Schuldenübersicht	441
5.3.6	Rückstellungsübersicht	442
5.3.7	Forderungsübersicht.....	444
5.3.8	Nebenrechnungen aufgrund abgabenrechtlicher Vorgaben.....	445
6	Erste Eröffnungsbilanz	446
6.1	Begriff und Zweck.....	446
6.2	Vorschriften für die erste Eröffnungsbilanz	447
6.3	Aufstellung, Prüfung, Beschluss, Bekanntmachung	449
6.4	Berichtigung der ersten Eröffnungsbilanz.....	453
6.5	Anhang zur ersten Eröffnungsbilanz	462
6.6	Überleitung von kameraleen Haushaltsdaten.....	464
6.7	Vereinfachungsregeln zur Bilanzierung und Bewertung	467
6.7.1	Überblick.....	467
6.7.2	Bewertung von Vermögensgegenständen durch Rückindizierung des Zeitwertes.....	469
6.7.3	Bilanzierung und Bewertung von geleisteten Investitionszuwendungen.....	473
6.7.4	Bilanzierung und Bewertung von Immobilien.....	473
6.7.4.1	Bilanzierung und Bewertung von Grundstücken	473
6.7.4.2	Bilanzierung und Bewertung von Gebäuden und Aufbauten	476
6.7.4.3	Bilanzierung und Bewertung von Straßen	487
6.7.4.4	Bilanzierung und Bewertung von beweglichen Vermögensgegenständen des Sachvermögens.....	488
6.7.4.4.1	Überblick	488
6.7.4.4.2	Bewertung von Kunstgegenständen	491
6.7.4.5	Bewertung von Finanzanlagen.....	491
6.7.4.6	Sonderposten für empfangene Investitionszuweisungen und -zuschüsse	491
7	Jahresabschlussanalyse	495
7.1	Begriff, Ziel und Abgrenzung	495
7.2	Grenzen der Jahresabschlussanalyse	496
7.3	Adressaten der Jahresabschlussanalyse.....	498

7.4	Funktion und Nutzen der Jahresabschlussanalyse.....	498
7.5	Durchführung einer Jahresabschlussanalyse	500
7.5.1	Übersicht	500
7.5.2	Aufbereitung des Jahresabschlusses	501
7.5.3	Übungsaufgaben.....	504
7.5.4	Auswahl und Bildung von Kennzahlen	507
7.5.5	Kennzahlenvergleiche und Auswertung	509
7.5.6	Vergleich zur Jahresabschlussanalyse erwerbswirtschaftlicher Unternehmen.....	510
7.6	Kennzahlen der kommunalen Jahresabschlussanalyse.....	511
7.6.1	Überblick.....	511
7.6.2	Kennzahlen zur Ertragslage	512
7.6.2.1	Ergebnisquellenanalyse.....	512
7.6.2.2	Analyse der Aufwands- und Ertragsstruktur.....	515
7.6.2.3	Rentabilitätsanalyse	522
7.6.2.4	Übungsaufgaben.....	523
7.6.3	Kennzahlen zur Finanzlage	526
7.6.3.1	Übersicht	526
7.6.3.2	Analyse der Finanzrechnung.....	527
7.6.3.3	Analyse der Kapitalstruktur	529
7.6.3.3.1	Quote der Nettoposition bzw. Eigenkapitalquote	529
7.6.3.3.2	Analyse der Fremdkapitalstruktur	532
7.6.3.4	Analyse der horizontalen Bilanzstruktur.....	537
7.6.3.4.1	Überblick	537
7.6.3.4.2	Deckungszahlen.....	538
7.6.3.4.3	Liquiditätskennzahlen.....	539
7.6.3.5	Übungsaufgaben.....	541
7.6.4	Kennzahlen zur Vermögenslage	543
7.6.4.1	Überblick.....	543
7.6.4.2	Vermögensstrukturanalyse.....	543
7.6.4.3	Kennzahlen zum Investitionsverhalten und zur Investitionskraft.....	545
7.6.4.4	Kennzahlen zur Pflege des Vermögens	549
7.6.4.5	Übungsaufgaben.....	550
7.6.5	Analyse des Umfeldes.....	551
8	Bilanzpolitik.....	552
8.1	Begriff und Instrumente der Bilanzpolitik	552
8.2	Ziele und Adressaten der Bilanzpolitik	556
8.3	Wirkungen der Bilanzpolitik	560
8.4	Übungsaufgaben.....	565
	Anlage 1: Jahresabschluss (Beispiel)	567
	Anlage 2: Strukturbilanz (SB) zum 31.12.HHjahr (Beispiel).....	575
	Anlage 3: Übersicht über Bilanzierungs- und Bewertungsregeln.....	576
	Anlage 4: Übersicht über Kennzahlen zur Jahresabschlussanalyse.....	577
	Anlage 5: Übersicht über die Arbeiten zum Jahresabschluss	581
	Stichwortverzeichnis.....	583